

Das Projekt MINT im DLR

Mädchen entscheiden sich bei Ausbildung oder Studium oft für Berufe oder Studienfächer, die als typisch weiblich gelten. Zwar erwerben viele in der Schule hervorragende Qualifikationen für technische und naturwissenschaftliche Berufe, und sie benutzen das moderne technische Equipment auch ganz selbstverständlich, dennoch scheint es, als ob sich junge Frauen Studiengänge und Jobs in Technik und Naturwissenschaften seltener zutrauen als ihre männlichen Altersgenossen.

Dabei zeigen Untersuchungen, dass bereits in fünf Jahren allein im Bereich der Naturwissenschaften etwa 70.000, in den Ingenieurwissenschaften sogar ca. 85.000 akademische Fachkräfte fehlen werden. Deutschland kann es sich also gar nicht leisten auf das Potenzial von Frauen zu verzichten – es muss verstärkt für naturwissenschaftlich-technische Berufe mobilisiert werden. Schließlich haben Fachkräfte mit Abschlüssen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – kurz MINT genannt – hervorragende Berufsaussichten. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft 2008 eine Initiative gestartet, um deutlich mehr junge Frauen für die Zukunftsberufe in den MINT-Bereichen zu gewinnen. Mit mehr als 40 weiteren Paktpartnern, wie z.B. Audi AG, Deutsche Telekom, IBM, Porsche und Siemens engagiert sich auch das DLR bei jungen Frauen das naturwissenschaftliche Interesse zu wecken und das wissenschaftliche Potenzial zu fördern.

Als Mitglied im Nationalen Pakt für mehr Frauen in MINT-Berufen setzt das DLR einen besonderen Fokus auf die gezielte Ansprache und Förderung von Schülerinnen und Studentinnen. Schwerpunkte dabei sind

- die zahlreichen Angebote der einzelnen DLR_School_Labs,
- das Engagement des DLR beim Girls'Day,
- die Vermittlung von Mentorinnen für Studentinnen und Absolventinnen sowie von Kontakten zu Wissenschaftlerinnen allgemein (role models).

Mit diesen und vielen anderen Maßnahmen will das DLR dazu beitragen, dass das Bild über Frauen in ingenieur- und naturwissenschaftlichen Berufen realistischer wird und durchaus zu den Vorstellungen der Mädchen und jungen Frauen passt. Es will ihnen die beruflichen Chancen aufzeigen und sie bei ihrer Entscheidung positiv unterstützen.

